

Workshop 1 - Gut betreut, wie gelingt Kinderbetreuung

Kinderbetreuung betrifft Eltern, Arbeitgeber, Gemeinden, Träger, die Politik und natürlich die Kinder selbst. Die Anforderungen und Ziele der Beteiligten sind unterschiedlich aber nicht notwendigerweise gegensätzlich. Wir wollen in diesem Workshop anhand konkreter Situationen untersuchen, wann und warum Kinderbetreuung gut bzw. weniger gut gelingt.

mit Dr. Andreas Baierl, Mitarbeiter des Österreichischen Instituts für Familienforschung (ÖIF) im Bereich empirischer Studien, leitet Projekt zum Thema Kinderbetreuung in Österreich. Mitglied des wissenschaftlichen Beirats zur Evaluierung der familienbezogenen Leistungen in Deutschland.



Wie gelingt Kinderbetreuung?



Denken Sie an Beispiele, wo (fast) alle Beteiligten mit der Situation zufrieden sind!

Was sind für Sie die "Knackpunkte" für eine gelungene Kinderbetreuung?

Scheitert es nur am Geld - zu viel für Eltern, Betriebe, Gemeinden – zu wenig für Anbieter, Betreuer?

Beteiligte Gruppen und ihre Anforderungen und Ziele hinsichtlich Kinderbetreuung

- *Eltern*: Wohl des Kindes, geringer Aufwand, verlässliches u. großes Angebot, Flexibilität, ...
- *Kinder*: Wohlfühlen, Regelmäßigkeit, Lernen, soziale Kontakte, ...
- *Betriebe*: Verlässliche Arbeitskräfte „mit freiem Kopf“, ...
- *Gemeinden*: Zuzug, Geburten, Arbeitsplätze, ...
- *Anbieter*: stabile Rahmenbedingungen, Planbarkeit, „gute“ Betreuer, ...
- *Betreuer*: Jobsicherheit, gute Arbeitsbedingungen, ...

Eigenschaften der Kinderbetreuung

- Standort / Distanz für Eltern, Betreuer, zur Arbeitsstätte
- Öffnungszeiten: Beginn, Ende, Mittagspause, Schließtage
- Ausstattung: Materialien, Freiräume, Bewegungsräume, Größe

- Betreuungsformen /-konzepte: Pädagogik, altersgemischt, Integration
- Träger: lokal, Größe der Organisation,...
- Alter: Mindestalter

- Betreuungsschlüssel
- Gruppengröße
- Personelle Ausstattung: Anzahl und Qualifikation

- Personal - Entlohnung
- Personal - Arbeitsbedingungen
- Personal – Ausbildung

- Eltern – Einbindung
- Eltern – Beiträge

-

Familienpolitische Ziele

- wirtschaftliche Stabilität
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Frühe Förderung von Kindern
- Stabile Geburtenrate

Diskussionsbeiträge:

- Herausforderungen in der Kinderbetreuungssituation ergeben sich meist in „Sonderfällen“: Krankheitsfall, Randzeiten
- Öffentliche Hand deckt den Regelfall ab, Notsituationen werden von Freiwilligen, Vereinen, etc. (Leihoma, Verein Muki,...) teilweise abfedert.
- 100%ige Zufriedenheit mit dem Angebot an Tagesmüttern/-vätern konnte nicht bestätigt werden.
- Private Kinderbetreuungsanbieter mit erweitertem Angebot/Öffnungszeiten sind besonders in Bundesländern mit umfangreichem Gratisangebot schwer zu organisieren.
- Organisation der Betreuung im Schulalter schwieriger als im Kindergartenalter: Unterrichtszeiten kürzer, schulfreie Tage, Ferien
- Praxisbeispiel für betriebliche Kinderbetreuung:
 - Betriebskindergarten wurde schlecht angenommen
 - Angestellte können jetzt aus lokalem Betreuungsangebot wählen
 - Zuteilung der Arbeitszeiten abhängig von den Vorlieben und Bedürfnissen der Mitarbeiter
 - Bereitstellung von Personalressourcen für das Thema Vereinbarkeit entscheidend
- Innerfamiliäre Betreuung bis 3 Jahre wird von den meisten Teilnehmern als ideal angesehen